

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Allgemeines.....	3
Aufgabenarten.....	3
Schwerpunktthema 1.....	4
Schwerpunktthema 2.....	7
Liste der Operatoren	9
Aufgaben der Prüferin/des Prüfers	11
Bewertung der Prüfung.....	11
Beispiel I Bewertungsbogen	13
Beispiel II Bewertungsbogen	16

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit dieser Handreichung erhalten Sie Informationen und verbindliche Grundlagen für die zentralen schriftlichen Prüfungen im Fach Deutsch für die Berufsoberschulen 2021.

Es gelten folgende Schwerpunktthemen:

	Zentrale Abschlussprüfung 2020	Zentrale Abschlussprüfung 2021	Zentrale Abschlussprüfung 2022
Schwerpunktthema 1: Textinterpretation	„Exillyrik: Heimat – Sprache – Identität“	„Exillyrik: Heimat – Sprache – Identität“	--
Schwerpunktthema 2: Materialgestütztes Schreiben (Verfassen eines Essays)	Glückskonzepte im Wandel	Glückskonzepte im Wandel	Glückskonzepte im Wandel

Die Handreichung und die Prüfungsaufgaben sowie eine Tabelle zur Bewertung der schriftlichen Prüfung finden Sie auch unter <http://hb.itslearning.com> (Kurs: Unterstützung Schulen).

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Fachberaterin bzw. den Fachberater Deutsch für die berufsbildenden Schulen.

Mit freundlichen Grüßen

Byanka Germscheidt

Allgemeines

Der Fachlehrerin/dem Fachlehrer

- werden zwei Aufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Die Schülerin/der Schüler

- erhält **beide** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen, ...).

Aufgabenarten

- 1 Textinterpretation
- 2 Materialgestütztes Schreiben
 - 2.1 Abstract/Inhaltsangabe
 - 2.2 Essay

Bearbeitungszeit einschließlich Lese- und Auswahlzeit: 270 Minuten

Hilfsmittel: Rechtschreiblexikon, Textausgaben der im Unterricht behandelten Pflichtlektüren

Für die Bearbeitung der Prüfungsaufgaben ist die im Unterricht verwendete Textausgabe der Pflichtlektüre zugelassen. Es ist sicherzustellen, dass die Lektüren keine unzulässigen Eintragungen enthalten. Akzeptabel sind Eintragungen, die aus der unmittelbaren Textarbeit des Unterrichts resultieren: Markierungen (auch in Form von selbstklebenden Markierungszetteln), Strukturierungen, Unterstreichungen, kurze Zeilenkommentare, Verweisungen. Nicht akzeptabel sind Einklebungen oder Einlagen weiterer Blätter, Einfügen von Exzerpten, Formulierungsbausteinen, Tafelbildern, Zusammenfassungen oder Interpretationen. Materialien und Anhänge in den Textausgaben, die über Worterklärungen hinausgehen, dürfen in der Prüfung nicht benutzt werden, sind ggf. „abzukleben“.

Die in den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anschluss genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Prüfung ist die Verordnung über die Berufsoberschule vom 5. August 2005 in der aktuellen Fassung sowie die Standards für die Berufsoberschule im Fach Deutsch (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 26.06.1998).

Für die Schwerpunktthemen ist jeweils eine Unterrichtszeit von max. zwei Dritteln eines Halbjahres vorgesehen.

Schwerpunktthema 1

Für die **Aufgabenart 1 (Textinterpretation)** ist für die zentrale Prüfung der Berufsoberschule in den Jahren 2019, 2020 und 2021 folgendes Schwerpunktthema vorgesehen:

Exillyrik: Heimat – Sprache – Identität

Der Begriff Exil wird dabei bewusst weit gefasst, um möglichst verschiedenen Aspekten, Texten und Autor*innen im Unterricht Raum zu geben. Folgende Definition scheint z. B. dafür geeignet: Unter Exil versteht man nach Kokot (2003) „[...] den Aufenthalt in einer als fremd wahrgenommenen Umgebung, dessen Anlass nicht als freiwillige Entscheidung wahrgenommen wird und dessen zeitliche Dauer nicht der eigenen Kontrolle unterliegt. Das heißt: Menschen im Exil können zumindest in ihrer eigenen Wahrnehmung nicht zurück. Der Faktor der Fremdheit spielt in der Erfahrung des Exils eine entscheidende Rolle. Um die unbestimmte Möglichkeit der Rückkehr nicht ganz aus den Augen zu verlieren, muss ein symbolischer Bezug zur ›Heimat‹ immer neu konstruiert werden. Ein primäres Mittel dazu ist die Konstruktion von Geschichte und die Erfindung und Vitalisierung gemeinsamer Traditionen. Nicht alle Menschen im Exil sind im engeren Sinne Flüchtlinge. Im Exil geborene Kinder und Enkel haben die traumatischen Ereignisse der Flucht nicht selbst erlebt. Dennoch teilen sie die Erfahrung des nicht-freiwillig-in-der-„Fremde“-Lebens. Es bliebe in diesem Zusammenhang beispielsweise zu klären, inwieweit Geschichten über die Flucht und den Neuanfang als Erzählmuster über Generationen tradiert werden und somit auch für die Kinder und Enkel identitätsstiftend wirken“. (<http://www.kulturglossar.de/html/e-begriffe.html#exil>)

Für das Leben in einer globalisierten Welt und insbesondere in einem Einwanderungsland kristallisieren sich die kommunikative und die trans- bzw. interkulturelle Kompetenz als Schlüsselkompetenzen heraus. So geht es bei der Analyse von Exillyrik weniger um literaturgeschichtliche Genauigkeit als um demokratische Partizipation und kultursensible Auseinandersetzung bzw. Kompetenzerweiterung der Schüler*innen.

Der in der Berufsoberschule zu erteilende Unterricht macht die Schüler*innen inhaltlich schwerpunktartig mit verschiedenen lyrischen Texten zum Thema „Exillyrik: Heimat – Sprache – Identität“ vertraut und ermöglicht eine Auseinandersetzung mit den folgenden Themen in lyrischen Texten aus verschiedenen Jahrhunderten:

- Was bestimmt die Lebenswirklichkeit im Exil?
 - Erfahrungen von/mit Entwurzelung und Heimat(-verlust)
 - Erfahrungen von/mit Isolation, Zugehörigkeit und Fremdheit
 - „Verlust der Muttersprache“, der Sprachgemeinschaft
 - Erfahrungen mit Selbstzweifeln
 - Identität(-szweifel); Identitätssuche zwischen den Sprachen, den gesellschaftlichen Zuschreibungen und den verschiedenen Aspekten des Fremdseins
 - Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen, Sinnsuche
 - Wunsch nach Freiheit
- Inwiefern unterscheiden sich interkulturelle lyrische Texte bzw. Exil-/Migrationslyrik aus verschiedenen Literaturepochen hinsichtlich der Motive? Was zeichnet Exillyrik aus? Was sind verbindende Elemente?

- Inwiefern spiegelt interkulturelle bzw. Exil-/Migrationslyrik politische (Grenz-/Krisen-) Situationen?
- Welche Bedeutung und Auswirkung haben die Bezeichnungen „GastarbeiterInnenliteratur“, „Ausländerliteratur“, „Gast-“, „Immigranten-“, „Emigrations-“, „Migranten-“ oder „Migrationsliteratur“, „Minderheitenliteratur“, „interkulturelle“, „multikulturelle“, „deutsche Gastliteratur“, „Literatur ohne festen Wohnsitz“, „Literatur der Fremde“, „deutsche Literatur von außen“, „Literatur mit dem Motiv der Migration“ für interkulturelle bzw. Exil-/Migrationslyrik?

Es wird bewusst darauf verzichtet, einzelne Texte vorzugeben. So besteht die Möglichkeit, die Schüler*innen an der Auswahl der zu analysierenden Gedichte zu beteiligen.

Unter dem Schwerpunktthema „Exillyrik: Heimat – Sprache – Identität“ sollen weitere literarische Texte aus **MigrantInnenliteratur** (Arbeitstexte für den Unterricht) erarbeitet werden. Darüber hinaus kann auch ein **zum Schwerpunktthema passender Film** behandelt werden, z. B.: „Almanya – Willkommen in Deutschland“.

Für die Prüfungen stehen die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte im Mittelpunkt:

- Prüfung im Jahr **2019: Heimat**
- Prüfung im Jahr **2020: Sprache**
- Prüfung im Jahr **2021: Identität**

Die Schüler*innen machen sich für die **Aufgabenart 1 (Textinterpretation)** im Unterricht mit den Kriterien für die Analyse und Interpretation eines literarischen Textes vertraut.

Die Anforderungsbereiche I-III in der Aufgabenstellung beinhalten folgende Arbeitsschritte:

- 1. Arbeitsschritt:** formale, sprachliche und inhaltliche Analyse von Gedichten / intentionale Deutung der sprachlichen und gestalterischen Mittel und ihre Bedeutung für Gehalt und Aussageabsicht des Gedichtes / Entwicklung einer Interpretationshypothese und der Aussage des Gedichtes / Überführung in eine Gesamtinterpretation
- 2. Arbeitsschritt:** Herausarbeitung exilspezifischer Erfahrungen und Motive / Herstellung von sprachlichen, gestalterischen und inhaltlichen Bezügen des Gedichtes zu Themen und Gestaltungsmitteln (anderer Gedichte oder anderer Texte)
- 3. Arbeitsschritt:** Bewertung / Stellungnahme / Beurteilung / Vergleich / Transfer auf eigene persönliche, aktuelle oder gesellschaftspolitische Probleme

Primärtexte:

Müller, Peter; Cicek, Jasmin (Hg.): **Migrantenliteratur** (Arbeitstexte für den Unterricht) (Reclams Universal Bibliothek, ISBN: 978-3-15-015059-7
(https://www.reclam.de/search?submit_search=Submit&query=Migrantenliteratur)

Emmerich Wolfgang; Heil, Susanne (Hg.): **Lyrik des Exils**, Reclams Universal Bibliothek
(https://www.reclam.de/search?submit_search=Submit&query=Lyrik+des+Exils)

Kopfermann, Thomas (Hg.): **Heimatverlust und Exil** (Gedichte im Längsschnitt und im Querschnitt der Zeit), Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig, ISBN : 978-3-12-352071-6

Unterrichtshilfen (Auswahl)

Deutschunterricht: **Migration und Literatur**, Ausgabe Dezember, Heft 6 / 2016
(<https://verlage.westermanngruppe.de/artikel/66160600/Deutschunterricht-Migration-und-Literatur>)

EinFach Deutsch Unterrichtsmodelle: **Exillyrik**, Schöningh, ISBN 978-3-14-022635-6; CD mit den Gedichten ist bestellbar
(<https://verlage.westermanngruppe.de/schoeningh/artikel/978-3-14-022635-6/EinFach-Deutsch-Unterrichtsmodelle-Exillyrik>)

EinFach Deutsch Unterrichtsmodelle: **Mehrsprachigkeit**, Schöningh, ISBN 978-3-14-022634-9 (<https://verlage.westermanngruppe.de/schoeningh/artikel/978-3-14-022634-9/EinFach-Deutsch-Unterrichtsmodelle-Mehrsprachigkeit>)

Lyrik: Heimatverlust und Exil, Kursthemen Deutsch, Cornelsen
Schülerbuch, 978-3-464-60914-9, (https://www.cornelsen.de/lehrkraefte/reihe/r-4393/ra/titel/9783464609149?back_link=seach)
Handreichungen für den Unterricht, 978-3-464-60915-6
(https://www.cornelsen.de/lehrkraefte/reihe/r-393/ra/titel/9783464609156?back_link=search)

Karl Esselborn: **Neue Beispiele transkultureller Literatur in Deutschland**. Literatur mit Migrationsthemen für den DaF/DaZ-Unterricht, Hintergrund /Entwicklung der Migrationsliteratur (Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht), Oktober 2015
(<https://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/article/download/768/770>)

Migrationsliteratur. Eine neue deutsche Literatur? Dossier, Heinrich Böll Stiftung
(veröffentlicht: März 2009)
(http://heimatkunde.boell.de/sites/default/files/dossier_migrationsliteratur.pdf)

Stiftung Lesen: **Die türkische Bibliothek. Türkische Literatur in der Schule. Texte und Ideen für den Unterricht**, Mainz 2008 (<http://kuenste-im-exil.de/KIE/Web/DE/Navigation/Exil/GruendeAnlaesseExil/gruende-anlaesse-fuer-das-exil.html>)

Schwerpunktthema 2

Für die **Aufgabenart 2 (materialgestütztes Schreiben – Verfassen eines Essays)** ist für die zentralen Prüfungen in der Berufsoberschule 2020 bis 2022 folgendes Schwerpunktthema vorgesehen:

Glückskonzepte im Wandel

Bei den in der zentralen Prüfung in der **Aufgabenart 2 (materialgestütztes Schreiben)** zu bearbeitenden Texten handelt es sich um eine Zusammenstellung unterschiedlicher Informationen zum Schwerpunktthema. In diesem **Dossier** sind neben üblichen Texten, wie z. B. Berichten, Interviews, Reden, Kommentaren usw., auch Grafiken, Karikaturen oder Statistiken (nicht-lineare Texte) enthalten. Das Dossier kann auch literarische Texte enthalten, mit denen kulturelle und geschichtliche Akzente gesetzt werden können.

Das Schwerpunktthema „**Glückskonzepte im Wandel**“ bezieht sich auf die Reflexion der persönlichen Lebensentwürfe, Ziele sowie Glücksvorstellungen in Auseinandersetzung mit den Gelingensbedingungen (z. B. materiell vs. immateriell) und der Lebenswirklichkeit und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Neben der Stärkung der Reflexionsfähigkeit kann auch das Bewusstsein Verantwortung für die eigenen Entscheidungen zu übernehmen gestärkt werden.

Lebensweltliche Bezüge werden dabei in ein Spannungsverhältnis mit philosophisch-ethischen, sozialen und kulturellen Positionen und Theorien von der Antike bis in die Gegenwart gebracht. Dies sollte mit Hilfe von Texten aus verschiedenen Medien oder auf Basis anderer Darstellungsformen geschehen (s. o. „Dossier“).

1. Verfassen von Abstracts/Inhaltsangaben

Die Schülerinnen und Schüler fassen die Texte präzise wertungsfrei, objektiv und systematisch zusammen, dabei halten sie inhaltlich und formal klare Distanz zur Textvorlage. Enthalten sind dabei das Thema, die Fragestellung oder die Perspektive, unter der es im Text betrachtet wird, sowie das Ergebnis der jeweiligen Untersuchung oder Darstellung.

Hinweis für die Prüfung: Ein Abstract bezieht sich immer nur auf ein Abstract, d.h. wenn sich das Verfassen von Abstracts auf mehrere Texte bezieht, ist zu jedem Text ein separater Abstract zu schreiben.

2. Verfassen eines Essays

Aufgrund der aus dem Text gewonnenen Informationen und ihrer eigenen Erkenntnisse und Erfahrungen sollen die Schülerinnen und Schüler in einem Essay ihre Position zu dem Thema darlegen. Es bleibt ihnen freigestellt, wie sie die Verknüpfung zwischen Inhaltsangabe/Abstract und Essay herstellen, z. B. über Zitate, Paraphrasen, Anspielungen, Wertungen eines Gedankens oder ganz allgemein über einen Teilaspekt des Themas.

Der Essay ist, ähnlich wie eine verwandte Textsorte, die Erörterung, von einem argumentativen Impuls geprägt. Es geht um ein Thema und um eine Aussage, eine Meinung, die erörtert wird. Allerdings unterscheidet sich der Essay von der Erörterung in Aufbau und Form. Der Essay als ein eher assoziativer Gedankenspaaziergang erlaubt Gedankensprünge und Widersprüche, lässt einseitige, persönliche Wertungen oder Kritik zu, ist weniger linear in der Argumentation, sondern eher „teppichhaft“ (T.W. Adorno, „Der Essay als Form“, in: Noten

zur Literatur, Gesammelte Schriften, Bd. 11, S. 21). Er verlangt keine ausgewogene Stellungnahme. Dieser Abstrich an argumentativer Strenge wird kompensiert durch die sprachliche Gestaltung. Auch durch die Verwendung rhetorischer Mittel soll der Essay provozieren und zum Weiterdenken anregen; er soll unterhalten, d. h. anschaulich, bildhaft und interessant sein. Einerseits sollen die Schülerinnen und Schüler kritisch ein Problem betrachten, um an den Verstand der Leserinnen und Leser zu appellieren und ihn zu einer Stellungnahme herausfordern – andererseits können die Schülerinnen und Schüler, mehr als in der Erörterung, ihre Erfahrungen und Gefühle, ihre mit dem Thema verbundenen Hoffnungen und Ängste präsentieren.

Geeignete Texte und Unterrichtshilfen, z. B.:

<https://www.westermann.de/artikel/978-3-14-025035-1/EinFach-Philosophieren-Glueck-und-Lebenssinn>

<https://www.psychologie-heute.de/abo-shop/einzelhefte-jahrgaenge/heftinhalt/38308-compact-49-das-ist-glueck.html>Aristoteles: Glück, Staat und Charakter

Epiktet: Über das glückliche Handeln

Epikur: Über das Glück

Lucius Annaeus Seneca: Von der Seelenruhe. Vom glücklichen Leben. Von der Muße, Von der Kürze des Lebens.

https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/buecher/produkt_produktdetails/27627-praxisbuch_schulfach_glueck.html<https://www.psychologie-heute.de/abo-shop/einzelhefte-jahrgaenge/heftinhalt/38308-compact-49-das-ist-glueck.html>

Unterrichtsmaterial zu antiken Glückskonzepten: http://www.puma.uni-frankfurt.de/index.php/E1.1_-_Antike_Gl%C3%BCcksvorstellungen

<http://funkkolleg-philosophie.de/zusatzmaterialien-zur-folge-24/>

<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/ethik-und-philosophie/glueck-spurensuche-einsatz-im-unterricht100.html>

Liste der Operatoren

Operatoren	Definitionen	Beispiele
Nennen I	Ohne nähere Erläuterungen aufzählen	Nennen Sie die wesentlichen rhetorischen Mittel!
Beschreiben I-II	Sachverhalte (evtl. mit Materialbezug) in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie den Aufbau des Gedichts!
Zusammenfassen I-II	Wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert wiedergeben	Fassen Sie Ihre / des Autors Untersuchungsergebnisse zusammen!
Einordnen I-II	Mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie die vorliegende Szene in den Handlungszusammenhang des Dramas ein!
Darstellen I-II	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	Stellen Sie die wesentlichen Elemente der brechtschen Dramentheorie dar! Stellen Sie die Argumentationsstrategie des Verfassers dar!
Erschließen II	Etwas Neues oder nicht explizit Formuliertes durch Schlussfolgerungen aus etwas Bekanntem herleiten / ermitteln	Erschließen Sie aus der Szene die Vorgeschichte der Familie
Erläutern II	Nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie den Interpretationsansatz mit Hilfe von Beispielen!
Analysieren II-III	Unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Analysieren Sie den Romananfang unter den Gesichtspunkten der Erzählperspektive und der Figurenkonstellation!
In Beziehung setzen II-III	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie Nathans Position in Beziehung zur Philosophie der Aufklärung!
Vergleichen II-III	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleichen Sie die Symbolik beider Gedichte!
Begründen II-III	Hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	... und begründen Sie Ihre Auffassung!
Beurteilen III	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteilen Sie das Regiekonzept auf der Grundlage Ihres Textverständnisses! Beurteilen Sie die Möglichkeiten für Nora und Helmer, ihre Ehe weiter zu führen!

Operatoren	Definitionen	Beispiele
Bewerten III	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten vertreten	Bewerten Sie Noras Handlungsweise am Schluss des Dramas!
Stellung nehmen III	Siehe „Beurteilen“ und „Bewerten“	Nehmen Sie begründet Stellung zu der Auffassung des Verfassers!
(Über)prüfen III	Eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen	Prüfen Sie den Interpretationsansatz auf der Grundlage Ihres eigenen Textverständnisses!
Auseinander- setzen mit III	Nach ausgewiesenen Kriterien ein begründetes eigenes Urteil zu einem dargestellten Sachverhalt und / oder zur Art der Darstellung entwickeln	Setzen Sie sich mit der Position des Autors zum Literaturkanon auseinander!
Erörtern III	Ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten	Erörtern Sie den Vorschlag, die Buchpreisbindung aufzuheben! Erörtern Sie, ob Karl Rossmanns Amerika-Reise eine Erfolgsstory ist!
Interpretieren III	Ein komplexeres Textverständnis nachvollziehbar darstellen: auf der Basis methodisch reflektierten Deutens von textimmanenten und ggf. textexternen Elementen und Strukturen zu einer resümierenden Gesamtdeutung über einen Text oder einen Textteil kommen	Interpretieren Sie Kästners Gedicht „Zeitgenossen, haufenweise.“!
Entwerfen III	Ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv / planend darstellen	Entwerfen Sie eine Fortsetzung der Geschichte! Entwerfen Sie ein Storyboard für die erste Szene!
Gestalten III	Ein Konzept nach ausgewiesenen Kriterien sprachlich oder visualisierend ausführen	Gestalten Sie eine Parallelszene zu 1. 4 mit den Figuren X und Y! Gestalten Sie einen Flyer zum Wettbewerb „Jugend debattiert“!

Aufgaben der Prüferin/des Prüfers und der Korreferentin/des Korreferenten

Die Prüferin/der Prüfer und die Korreferentin/der Korreferent werden schulintern festgelegt. Die Hauptkorrektur wird von der Prüferin/dem Prüfer durchgeführt. Die Korreferentin/der Korreferent beurteilt und benotet ebenfalls die Prüfungsarbeiten, dabei muss das Korreferat z. B. durch eine andere Schriftfarbe erkennbar sein.

Bei Beurteilungsabweichungen erfolgt eine Einigung unter den Beteiligten, anderenfalls entscheidet der Prüfungsausschuss.

Häufige Korrekturzeichen:

- **R** Rechtschreibfehler
- **W** fehlendes Wort oder Wort zu viel
- **A** Ausdrucksfehler
- **Gr** Grammatikfehler allg.
- **T** Tempusfehler
- **Sb** Satzbaufehler
- **Wh** Wiederholung
- **Z** Zeichenfehler

Neben den Korrekturzeichen zur Sprachnorm sind insbesondere **Randvermerke** der Prüferin/des Prüfers und der Korreferentin/des Korreferenten für die **Bewertung des Inhalts** erforderlich und geben den Bezug zum Gutachten. Die Randvermerke haben feststellenden Charakter; sie dokumentieren und bewerten gelungene Beiträge ebenso wie Mängel und Fehler. Aus ihnen wird wesentlich die Qualität der Leistungen sichtbar und auf diese bezieht sich das Gutachten.

Gutachten

In einem Gutachten werden die **Vorzüge und Mängel der Prüfungsleistung** in Bezug zu den erwarteten Prüfungsleistungen dargestellt und es umfasst die Bewertung **des Inhalts, der funktionalen und ästhetischen Angemessenheit sowie der sprachsystematischen und orthografischen Richtigkeit** der Prüfungsarbeit.

Bewertung der Prüfung

Das Bewertungsraster wurde folgendermaßen gestaltet: Die prozentuale Bewertung beträgt für den Inhalt 60 % und für die Bewertung der sprachlichen Aspekte 40 %. Innerhalb dieser Gesamtstruktur wurden folgende Änderungen vorgenommen, die das formale Errechnen der Gesamtnote sowie die Begutachtung erleichtern sollen:

Jeder Bereich erhält je nach Prozentanteil Punkte. Die Punkte zum **Inhalt** werden je nach Aufgabengewichtung auf insgesamt **60 Punkte** bezogen. Die Bewertung der inhaltlichen Prüfungsleistung bezieht sich auf die im Erwartungshorizont beschriebenen Anforderungen. Die **funktionale Angemessenheit** wird mit bis zu **15 Punkten** bewertet. Die Anforderungen und Verteilung dieser Punkte sind den jeweiligen Aufgaben zugeordnet.

Die **ästhetische Angemessenheit** bezieht sich auf die gesamte Prüfungsarbeit und kann mit bis zu **10 Punkten** bewertet werden.

Das Beherrschen der **Sprachnorm**, die sprachsystematische und orthographische Richtigkeit, wird mit bis zu **15 Punkten** bewertet. Die Höhe der Punktevergabe richtet sich nicht allein nach der Fehlerzahl, sondern nach der Relation dieser Fehlerzahl zur sprachlichen Komplexität der Bearbeitung. Ebenso werden der Lesefluss und die Verständlichkeit bewertet. Die Beurteilung der Sprachnorm bezieht sich auf die gesamte Prüfungsarbeit.

So ergibt sich ein Gesamtwert auf der Basis von 100 Punkten. Die erreichten Punkte einer Prüfungsarbeit werden als Prozentzahlen gewertet und sind entsprechend der **Notentabelle** in Noten abzulesen.

Achtung: Die Bewertungsbeispiele auf den Seiten 13 bis 18 werden für jede Prüfung den jeweiligen Prozentwerten der einzelnen Aufgaben angepasst.

Die aufgeführten inhaltlichen Aspekte zu den jeweiligen Aufgaben dienen der Orientierung. Die Leistung des Prüflings soll nicht nur anhand dessen und über die Kriterien im Erwartungshorizont abgehakt werden, sondern mit der Eigenleistung des Prüflings in Beziehung gesetzt werden.

Evaluation der Prüfung

Zentrale Prüfungen sind in den Bildungsgängen mit dem Abschluss der Fachhochschulreife mit dem Hinweis der Qualitätssicherung eingeführt worden und erfordern somit eine Evaluation der Prüfungsergebnisse. Die Evaluation wird vom Referat 22 der Senatorin für Kinder und Bildung organisiert und von den jeweiligen Fachgutachterinnen und Fachgutachtern durchgeführt.

Die Ergebnisse der Evaluation werden im Rahmen einer Rückkopplungsrunde besprochen.

Die Senatorin
für Kinder und Bildung



Beispiel I zur Bewertung der schriftlichen Prüfung an der Berufsoberschule im Fach Deutsch 2021

Schulnummer: _____

Name /Klasse:

Aufgabenart 1 – Textinterpretation

A. Inhaltliche Leistung und funktionale Angemessenheit

Aufgabe 1 (30%)

Inhalt:	
- Einleitung (Titel, Autor, Textsorte, Quelle, Thema)	
- Bearbeitung entspricht der Aufgabenstellung vgl. Erwartungshorizont	
	max. 18 Punkte, davon erreicht:
Funktionale Angemessenheit:	
- Erfüllung der Textmusternormen (u. a. richtiger Tempus)	
- notwendige Distanz zum Text (u. a. durch Konjunktivgebrauch)	
- Aufbau und Gliederung	
- Grad der notwendigen Knappheit und Ausführlichkeit	
- Verwendung eigener Formulierungen	
	max. 5 Punkte, davon erreicht:
	max. 23 Punkte, davon erreicht:

Aufgabe 2 (40%)

Inhalt:	
- Bearbeitung entspricht der Aufgabenstellung	
- Themenbezug/Relevanz vgl. Erwartungshorizont	
	max. 24 Punkte, davon erreicht:
Funktionale Angemessenheit:	
- Rezipientenführung	
- Verwendung von Textbezügen	
- Zitate, Verweise mit Quellenangabe	
- Grad der notwendigen Knappheit und Ausführlichkeit	
- differenzierte Darstellung	
- Verwendung der Fachsprache	
	max. 5 Punkte, davon erreicht:
	max. 29 Punkte, davon erreicht:

Aufgabe 3 (30%)

Inhalt:	
- nachvollziehbarer, sinnvoller Übergang	
- Bearbeitung entspricht der Aufgabenstellung	
- Themenbezug/Relevanz	
- überzeugende inhaltliche Argumentation	
- differenzierte und abwägende inhaltliche Darstellung vgl. Erwartungshorizont	
	max. 18 Punkte, davon erreicht:
Funktionale Angemessenheit:	
- Belege und Beispiele	
- Rezipientenführung	
- sprachlich angemessene Argumentationslinie	
- Stilmittel	
	max. 5 Punkte, davon erreicht:
	max. 23 Punkte, davon erreicht:
<i>Maximum für den Inhalt und die funktionale Angemessenheit</i> 75 Punkte, davon erreicht:	

B. Ästhetische Angemessenheit:

- Wortwahl	
- Stil/Ausdruck	
- variantenreiche Wortwahl	
- Verwendung von Konnektoren	
- Qualität des Satzbaus und der Formen der Syntax	
- äußere Form	
- Gliederung/Absätze	
	max. 10 Punkte, davon erreicht:

C. Sprachnorm: Sprachsystematische und orthographische Richtigkeit

- Rechtschreibung	
- Grammatik	
- Zeichensetzung	
- sprachsystematische Richtigkeit in der Syntax	
	max. 15 Punkte, davon erreicht:

Zusammenfassende Tabelle

A	Inhalt inkl. funktionale Angemessenheit	Punkte
	Aufgabe 1	
	Aufgabe 2	
	Aufgabe 3	
	Summe aus Aufgabe 1-3, max. 75 Punkte, davon erreicht:	
B	Ästhetische Angemessenheit max. 10 Punkte, davon erreicht:	
C	Sprachnorm max. 15 Punkte, davon erreicht:	
	Gesamtpunktzahl der Prüfungsarbeit max. 100 Punkte = Prozent, davon erreicht:	

Notenschlüssel:

1	2	3	4	5	6
ab 85 %	ab 73 %	ab 59 %	ab 45 %	ab 27 %	unter 27 %

Note: _____, _____
(als Ziffer) (und in Worten)

Prüferin/Prüfer (Name): _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Korreferentin/Korreferent (Name): _____

Ich schließe mich der Bewertung an. JA: NEIN: *

Bei NEIN: Ich habe folgenden Bewertungsvorschlag: Prozentpunkte: Note:

Ort, Datum, Unterschrift: _____

* Das weitere Vorgehen entnehmen Sie bitte der VO bzw. Handreichung.

Die Senatorin
für Kinder und Bildung



Beispiel II zur Bewertung der schriftlichen Prüfung an der Berufsoberschule im Fach Deutsch 2021

Schulnummer: _____

Name /Klasse:

Aufgabenart 2 – Materialgestütztes Schreiben

A. Inhaltliche Leistung und funktionale Angemessenheit

Aufgabe 1 (35%)

Inhalt:	
- Einleitung (Titel, Autor, Textsorte, Quelle, Thema)	
- Bearbeitung entspricht der Aufgabenstellung vgl. Erwartungshorizont	
max. 21 Punkte, davon erreicht:	
Funktionale Angemessenheit:	
- Erfüllung der Textmusternormen (u. a. richtiger Tempus)	
- notwendige Distanz zum Text (u. a. durch Konjunktivgebrauch)	
- Aufbau und Gliederung	
- Grad der notwendigen Knappheit und Ausführlichkeit	
- Verwendung eigener Formulierungen	
max. 5 Punkte, davon erreicht:	
max. 26 Punkte, davon erreicht:	

Aufgabe 2 (65%)

Inhalt:	
- Bearbeitung entspricht der Aufgabenstellung	
- Themenbezug / Relevanz	
- überzeugende inhaltliche Argumentation	
- pointierte, beispielhafte, anschauliche Darstellung vgl. Erwartungshorizont	
Funktionale Angemessenheit:	
- Rezipientenführung	
- Textsortenstringenz	
- Verwendung von rhetorischen Mitteln	
- Zitate, Verweise mit Quellenangabe	
- unterhaltende, bildhafte Darstellung	
- sprachlich angemessene Argumentationslinie	
- Stilmittel	
- ggf. Verwendung der Fachsprache	
max. 10 Punkte, davon erreicht:	
max. 49 Punkte, davon erreicht:	

<i>Maximum für den Inhalt und die funktionale Angemessenheit</i> 75 Punkte, davon erreicht:	
---	--

B. Ästhetische Angemessenheit:

- Wortwahl	
- Stil/Ausdruck	
- Variantenreiche Wortwahl	
- Verwendung von Konnektoren	
- Satzbau/Formen der Syntax	
- Äußere Form	
- Gliederung/Absätze	
<i>max. 10 Punkte, davon erreicht:</i>	

C. Sprachnorm:

- Rechtschreibung	
- Grammatik	
- Zeichensetzung	
- sprachsystematische Richtigkeit in der Syntax	
<i>max. 15 Punkte, davon erreicht:</i>	

Zusammenfassende Tabelle

A	Inhalt inkl. funktionale Angemessenheit	Punkte
	Aufgabe 1	
	Aufgabe 2	
	Summe aus Aufgabe 1-2, max. 75 Punkte, davon erreicht:	
B	Ästhetische Angemessenheit max. 10 Punkte, davon erreicht:	
C	Sprachnorm max. 15 Punkte, davon erreicht:	
	Gesamtpunktzahl der Prüfungsarbeit max. 100 Punkte = Prozent, davon erreicht:	

Notenschlüssel:

1	2	3	4	5	6
ab 85 %	ab 73 %	ab 59 %	ab 45 %	ab 27 %	unter 27 %

Note: _____, _____
(als Ziffer) (und in Worten)

Prüferin/Prüfer (Name): _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Korreferentin/Korreferent (Name): _____

Ich schließe mich der Bewertung an. JA: NEIN: *

Bei NEIN: Ich habe folgenden Bewertungsvorschlag: Prozentpunkte: Note:

Ort, Datum, Unterschrift: _____

* Das weitere Vorgehen entnehmen Sie bitte der VO bzw. Handreichung.